



Auch für den digitalen Unterricht geeignet

Informations- und Arbeitsmaterialien zur VORBEREITUNG, BEGLEITUNG und NACHBEREITUNG des Girls' Day im Unterricht

Eine Aktion von

kompetenzz 

Gefördert von



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Die Girls' Day Unterrichtsmaterialien wurden ermöglicht
mit freundlicher Unterstützung von der



Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.

Unterstützt

KLISCHEE FREI

Initiative zur Berufs-
und Studienwahl



© Torsten George | Lernfabrik NEUE TECHNOLOGIEN Berlin gGmbH

Girls' Day

Mädchen-Zukunftstag

Was ist der Girls' Day?

Am Girls' Day öffnen Unternehmen, Betriebe, Hochschulen und Organisationen in ganz Deutschland ihre Türen für Schülerinnen ab der 5. Klasse. Die Mädchen lernen dort Ausbildungsberufe und Studiengänge in IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind. Oft begegnen sie weiblichen Vorbildern in Führungspositionen aus Wirtschaft und Politik. 2021 finden erstmals auch digitale Angebote statt.

Warum wird der Girls' Day angeboten?

Junge Frauen in Deutschland verfügen über eine besonders gute Schulbildung. Trotzdem wählt mehr als die Hälfte der Mädchen aus nur zehn verschiedenen Ausbildungsberufen im dualen System – darunter kein einziger naturwissenschaftlich-technischer. Damit schöpfen sie ihre Potenziale und Berufsmöglichkeiten nicht voll aus. Den Betrieben fehlt gerade in technischen und technikhnen Bereichen qualifizierter Nachwuchs – das will der Girls' Day ändern. Mittlerweile ist der Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag das größte Projekt zur Berufs- und Studienorientierung für Schülerinnen weltweit.

X Wer kann die Materialien nutzen?

- **Lehrkräfte** aller Schulformen (Schwerpunkt: erstteilnehmende Klassen)
- **Berufsberaterinnen und -berater**
- **Weitere Aktive** im Bereich der Berufs- und Studienorientierung

Wir empfehlen, die Einheiten in geschlechtergetrennten Gruppen durchzuführen.

X Inhalt der Mappe

Info- und Arbeitsblätter

1. zur **Vorbereitung** des Girls' Day im Unterricht (S. 1-6, 17)
2. zur **Umsetzung** eines Projekttags in der Schule (S. 7-8)
3. zur **Nachbereitung** des Girls' Day im Unterricht (S. 9-10)
4. **Gute Beispiele** (S. 11-12)
5. Zusatz: **Methoden- und Übungsblätter** für Gruppen- und Einzelarbeiten mit Schülerinnen zur spielerischen Auseinandersetzung mit beruflichen Interessen, sozialen Kompetenzen und der Vorstellung von Geschlechterrollen (S. 13-16)



Arbeits- und Übungsblätter für Schülerinnen (Kopiervorlagen)



Methodenblätter für Lehrkräfte



Infoblätter für Lehrkräfte

Die Arbeits- und Übungsblätter sind auch in leichter Sprache unter www.girls-day.de/kopiervorlagen-leichte-sprache herunterzuladen.

SEPTEMBER, OKTOBER, NOVEMBER

- ▶ Information/Abstimmung mit Schulleitung, Kollegium und Schulsozialarbeit
- ▶ Infomaterial bestellen
- ▶ Schule auf der Schullandkarte www.girls-day.de eintragen

AB DEZEMBER

- ▶ Schülerinnen & Eltern informieren, Infomaterial verteilen
- ▶ Unterrichtsprojekt Girls' Day: Was ist der Girls' Day? Welche Berufe sind geeignet? Wie funktioniert die Teilnahme? etc.

Das Konzept geht auf

Der Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag zeigt Wirkung:

- In den vergangenen Jahren hat es eine deutliche Steigerung der Anteile weiblicher Fachkräfte in MINT-Berufen gegeben. Ganz vorne stehen Berufe in Mechatronik- und Automatisierungstechnik sowie Maschinenbau- und Betriebstechnik.
- Eine Befragung von rund 10.000 Mädchen zum Girls' Day 2018 zeigt: Der Mädchen-Zukunftstag ist bei Schülerinnen sehr beliebt. 96 Prozent der Mädchen hat der Aktionstag sehr gut oder gut gefallen. 41 Prozent können sich vorstellen, im besuchten Unternehmen ein Praktikum oder eine Ausbildung zu machen.
- Fast zwei von fünf der Unternehmen und Organisationen, die mehrfach am Girls' Day teilgenommen haben, bekommen Bewerbungen von ehemaligen Girls' Day-Teilnehmerinnen. Bei über 70 Prozent dieser Bewerbungen kommt es zur anschließenden Einstellung der Bewerberin. Beispiele solcher jungen Frauen finden Sie unter www.girls-day.de/yvonne

»»» Mehr unter www.girls-day.de/daten_fakten

Gut zu wissen

Schulfreistellung

Die Schulen haben die Möglichkeit, den Girls' Day als Schulveranstaltung anzubieten. Die Teilnahme wird den Schulen von den Kultusministerien empfohlen. Alternativ können sich Schülerinnen auf Antrag der Eltern vom Unterricht freistellen lassen.

»»» Elternbrief & Antrag auf Schulfreistellung unter material.kompetenz.net/girls-day

Unfall- und Haftpflichtversicherung

Wird in Ihrem Bundesland oder an Ihrer Schule der Girls' Day als Schulveranstaltung gewertet, dann sind die Schülerinnen über die Schule gesetzlich unfallversichert. Zudem sind die Teilnehmerinnen in der Regel über ihre Familie haftpflichtversichert. Ist keine Familienhaftpflichtversicherung vorhanden oder ist der Girls' Day keine offizielle Schulveranstaltung, dann greift ein subsidiärer Haftpflichtschutz bzw. eine subsidiäre Unfallversicherung. Dies gilt nur für die Girls' Day-Angebote, die im Girls' Day-Radar eingetragen sind.

Aufsichtspflicht

Während der Veranstaltung liegt die Aufsichtspflicht über die Teilnehmerinnen bei den jeweiligen Anbieterinnen und Anbietern des Aktionstags. »»» Weitere Infos unter www.girls-day.de/gut_zu_wissen

Inklusion



Auch Schülerinnen mit Behinderung können am Girls' Day teilnehmen. Barrierearme Angebote sind im Radar durch ein Rollstuhlsymbol entsprechend gekennzeichnet. »»» Weitere Infos unter www.girls-day.de/radar



© Marc Beckmann

X Der Girls' Day findet in der Regel am 4. Donnerstag im April statt.

Gibt es auch ein vergleichbares Berufsorientierungsangebot für Jungen?

Ja, zeitgleich gibt es den Boys' Day. An diesem Tag haben die Jungen die Chance, Berufe auszuprobieren, in denen Männer bisher eher selten vertreten sind – zum Beispiel im sozialen, erzieherischen oder pflgerischen Bereich. Hier werden viele Nachwuchskräfte benötigt. »»» www.boys-day.de

JANUAR BIS APRIL

- ▶ Schülerinnen bei der Suche nach einem Platz unterstützen

APRIL

- ▶ Konkrete Vorbereitung auf den Aktionstag im Unterricht
- ▶ Girls' Day am vierten Donnerstag im April
- ▶ Nachbereitung im Unterricht

MAI

- ▶ Nachbereitung mit Schulleitung, Kollegium und Schulsozialarbeit sowie Berufsberatung
- ▶ Dokumentieren: Kontakte, Kooperationen, Erfahrungen

Viele Betriebe wünschen sich, dass die am Girls' Day teilnehmenden Mädchen gut auf den Besuch vorbereitet sind. Dies ist für das Gelingen wichtig, denn umfassend informierte Mädchen sind in der Regel motivierter und suchen sich ein Berufsfeld oder Studienfach aus, an dem sie Interesse haben.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zum Hintergrund und zu den Zielen des Aktionstags sowie Handreichungen für die Schülerinnen, mit deren Hilfe sie sich auf den Besuch in einem Unternehmen oder für ein digitales Angebot vorbereiten können. Wir empfehlen, die Einheit in geschlechtergetrennten Gruppen vorzubereiten und mindestens zwei Schulstunden dafür einzuplanen.



a. Was ist der Girls' Day und warum sollten die Schülerinnen daran teilnehmen?

Viele Schülerinnen haben im Vorfeld bereits vom Girls' Day gehört. Lassen Sie die Schülerinnen berichten, was sie über den Zukunftstag wissen und ergänzen Sie ggf. um wichtige Punkte. Erklären Sie den Mädchen, welche Vorteile ihnen der Girls' Day bietet und warum sie daran teilnehmen sollten. Alle Informationen zum Girls' Day finden Sie unter www.girls-day.de. Besonders empfehlenswert ist der Girls' Day-Erklärfilm unter: www.girls-day.de/maedchen/mediathek/ueber-den-girls-day.

Argumente für den Girls' Day:

- Die Mädchen bekommen Einblicke in den Alltag technisch-naturwissenschaftlicher Berufe und erproben ihre praktischen Fähigkeiten.
- Sie erhalten direkte Antworten auf ihre Fragen und können erste Kontakte zu Auszubildenden und potenziellen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern knüpfen.
- Sie entdecken verborgene Fähigkeiten und neue Interessen und erweitern ihr Berufswahlspektrum.
- Viele junge Frauen haben durch den Girls' Day eine Ausbildung oder einen Studiengang in ihrem Traum-beruf gefunden. Beispiele und Podcasts unter: www.girls-day.de/yvones und www.girls-day.de/videos



Mit dem Arbeitsblatt „Girls' Day – dein Zukunftstag“ (S. 4) erhalten Ihre Schülerinnen alle wichtigen Informationen zum Aktionstag.



b. Präsenzveranstaltungen und digitale Angebote suchen (Internet erforderlich)

Die Schülerinnen können im Unterricht mit Ihrer Unterstützung nach passenden Angeboten auf www.girls-day.de suchen.



Über das **Girls' Day-Radar** finden die Mädchen Angebote in ihrer Nähe. Die mit einem Rollstuhlsymbol gekennzeichneten Angebote ermöglichen auch Mädchen mit einer Behinderung die Teilnahme. Einfach Postleitzahl oder Ort eingeben und Suchergebnisse erhalten. Neben den Präsenzveranstaltungen finden die Mädchen auch digitale Angebote. Zum Radar: www.girls-day.de/radar



c. Fragen an die Unternehmen/Organisationen

Sammeln Sie zusammen mit den Schülerinnen Fragen, die sie an das jeweilige Unternehmen/Organisation stellen können. Regen Sie die Mädchen dazu an, allein oder mit Freundinnen zu den angebotenen Girls' Day-Plätzen und den verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten zu recherchieren.



Nutzen Sie das Arbeitsblatt „Checkliste zur Vorbereitung auf den Girls' Day“ (S. 5) als Hausaufgabe für Ihre Schülerinnen vor dem Aktionstag.

Auf dieser Seite finden Sie weitere Anregungen zur Vorbereitung des Girls' Day, für die Sie mehr Zeit einplanen sollten.



d. Rollenvorbilder einladen

Laden Sie Mädchen höherer Klassen ein, die bereits Girls' Day-Erfahrungen gesammelt haben und als **Botschafterinnen** von ihren Erlebnissen berichten können. Hat an Ihrer Schule ein Mädchen am Girls' Day teilgenommen, das nun eine Ausbildung im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich macht? Dann laden Sie die Auszubildende dazu ein, vor der Schulklasse über ihre persönlichen Erfahrungen während der Ausbildung zu berichten. Die Schülerinnen bekommen ein Rollenvorbild für Girls' Day-Berufe und die Chance, auf Augenhöhe Fragen zum Girls' Day und zur Ausbildung zu stellen. Weitere Rollenvorbilder können Auszubildende aus regionalen Betrieben oder weibliche Familienangehörige Ihrer Schülerinnen und Schüler sein, die in technisch-naturwissenschaftlichen Berufen tätig sind.



e. Experimentieren mit dem Girls' Day-Parcours

Mit dem Girls' Day-Parcours können Sie interessante Experimente für Mädchen anbieten. Der Parcours bietet diverse Anleitungen zu Versuchen in den Bereichen Handwerk, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, die sich mit einfachen Mitteln vor Ort realisieren lassen. Sie finden den Parcours als PDF unter: www.girls-day.de/parcours



f. Wanderausstellung „NEUES AUSPROBIEREN!“ ausleihen

Die crossmediale Wanderausstellung „NEUES AUSPROBIEREN!“ zeigt auf zehn Display-Bannern Berufe und Vorbildfrauen in Handwerk, Technik und Naturwissenschaften. Die Wanderausstellung kann bei der Bundesweiten Koordinierungsstelle Girls' Day gegen Gebühr ausgeliehen werden: www.girls-day.de/neuesausprobieren

Siehe auch S. 17



g. Online-Tests: Stärken und Neigungen identifizieren (Internet erforderlich)

Mit Hilfe kurzer Online-Tests finden die Schülerinnen heraus, welche Berufe zu ihren Interessen und Stärken passen.

- BERUFE-Entdecker der Bundesagentur für Arbeit (Ausbildung), Dauer: 15 Min. entdecker.biz-medien.de
- Check-U, das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit (Ausbildung), Dauer: 90-120 Min. www.arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt
- Berufecheck von Ausbildung.de (Bereich Ausbildung), Dauer: 10 Min. www.ausbildung.de/berufcheck
- Studium-Interessentest (SIT) – Welches Studium passt zu mir? www.hochschulkompass.de/studium-interessentest.html
- Berufswahlpass der Bundesarbeitsgemeinschaft Berufswahlpass (Ausbildung und Studium): www.berufswahlpass.de (offline zu bearbeiten)
- Was, wo, wie studieren: www.studifinder.de



h. „Mein Berufswahl-Portfolio“

Im Lerntagebuch halten die Schülerinnen ihre Erfahrungen und Erkenntnisse, die sie am Girls' Day oder an weiteren Berufserkundungstagen erleben, fest. So entsteht ein individuelles Berufswahlprofil.



Nutzen Sie das Arbeitsblatt „Mein Berufswahl-Portfolio“ (S. 6), um den Schülerinnen die Arbeitsweise zu verdeutlichen.

KLISCHEE FREI

Initiative zur Berufs-
und Studienwahl



Das Prinzip der klischeefreien Berufs- und Studienwahl ist einfach: Junge Frauen und Männer gewinnen die Möglichkeit, ihre beruflichen Perspektiven zu erweitern – jenseits von Geschlechtergrenzen, allein nach ihren individuellen Stärken und Talenten. Alle am Berufswahlprozess Beteiligten fördern Jugendliche bei einer Berufs- und Studienwahl, die frei ist von Geschlechterzuweisungen und Klischees – angefangen bei den Eltern über die Fachkräfte aus Früher Bildung, Schulen, Hochschulen, Unternehmen und Einrichtungen bis zur Berufsberatung. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf klischeefreier Sprache und auf geschlechtergerechten Materialien und Angeboten, außerdem gibt es ein Methoden-Set extra für Lehrkräfte.

Die Initiative Klischeefrei wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Der Girls' Day und der Boys' Day unterstützen die Initiative. Die Bundesagentur für Arbeit ist Partnerin der Initiative Klischeefrei. Weitere Informationen zur Initiative finden Sie online unter: www.klischee-frei.de

Traumjob gefunden



„Ich habe mich zwar schon vor dem Girls' Day für diesen Bereich interessiert, aber erst durch den Girls' Day bin ich auf den konkreten Beruf Systeminformatikerin* gestoßen. Ich habe dann noch ein Praktikum in dem Bereich gemacht. Danach wusste ich, dass Systeminformatikerin der richtige Beruf für mich ist.“

Maren, Elektronikerin – Informations- und Systemtechnik

„Die Erfahrungen am Girls' Day haben mich motiviert und überzeugt, mich nach dem Schulabschluss als Fachkraft für Lagerlogistik zu bewerben.“

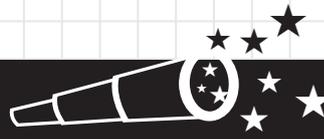
Stefanie, Fachkraft – Lagerlogistik



„Der Girls' Day spielte eine große Rolle in meiner Studienwahl, denn meine Interessen wurden dort gefestigt. In einem zusätzlichen Praktikum bei der Stadt Wolfsburg habe ich das Berufsfeld noch einmal intensiver erlebt und meine Studienwahl dann endgültig entschieden.“

Anne, Ingenieurin für Mobilität und Verkehr

* Die Berufsbezeichnung hat sich inzwischen geändert und lautet jetzt „Elektronikerin – Informations- und Systemtechnik“.



Am Girls' Day öffnen Unternehmen, Betriebe, Hochschulen und Organisationen in ganz Deutschland ihre Türen für Schülerinnen ab der 5. Klasse oder bieten digitale Angebote an. Du lernst dort Ausbildungsberufe und Studiengänge in IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind.

**Nutze die Gelegenheit technische Berufe kennenzulernen und erprobe deine praktischen Fähigkeiten.
 Vielleicht triffst du am Girls' Day auch weibliche Auszubildende oder Studentinnen!**

Und so geht's:

Frag zuerst deine Eltern und dann in deiner Schule nach, ob du teilnehmen kannst.

Girls' Day-Platz suchen: Schau dir im Girls' Day-Radar die Angebote in deiner Nähe an. Inklusive Angebote sind gekennzeichnet.

Anmelden: Klick auf das Angebot, das dich interessiert und melde dich gleich online oder telefonisch an.



Girls' Day-Berufe

In diesen Berufsbereichen und Berufen gibt es derzeit noch weniger Frauen als Männer:



Viele weitere Girls' Day-Berufe findest du unter www.girls-day.de/berufe. Dort gibt's auch ein PDF mit der ausführlichen Girls' Day-Berufeliste.

Noch Fragen zum Girls' Day?

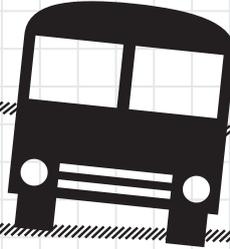
Wie kann ich mitmachen? Welche Berufe werden am Girls' Day vorgestellt? Wie finde ich passende Angebote? Die wichtigsten Infos findest du im Mädchenbereich auf www.girls-day.de. Du kannst uns auch unter **0521 106-7357** anrufen. Sechs Wochen vor dem Girls' Day gibt es nachmittags zusätzlich eine Telefon-Hotline und einen Beratungs-Chat. Du kannst uns auch eine E-Mail schicken: info@girls-day.de.

Girls' Day-Angebote suchen und anmelden

Mit dem **Girls' Day-Radar** kannst du ganz einfach nach Angeboten in deiner Umgebung suchen und dich dort anmelden. Besorge dir eine Schulfreistellung und lass sie von deinen Eltern unterschreiben.

Zum Girls' Day-Radar geht's unter: www.girls-day.de/radar

Hier geht's zur Schulfreistellung: material.kompetenzz.net/girls-day



Kläre, wie du zu deinem Girls' Day-Platz kommst

Bevor du dich für einen Girls' Day-Platz anmeldest, kläre mit deinen Eltern, wie du zum Betrieb und wieder nach Hause kommst. Erreichst du den Betrieb zu Fuß, mit dem Rad, Roller, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder musst du gefahren werden?

Kläre alle Fragen mit deiner Girls' Day-Ansprechperson

- ▶ Wann muss ich bei der Organisation/beim Unternehmen sein und bei wem muss ich mich melden?
- ▶ Was muss ich anziehen? ▶ Gibt es Essen und Getränke oder muss ich mich selbst versorgen?
- ▶ Wann endet der Girls' Day und wo kann ich ggf. abgeholt werden?

Die Kontaktdaten deiner Ansprechperson findest du im Girls' Day-Radar bei deinem Girls' Day-Angebot.



Wohin gehst du? Mach dich vor dem Girls' Day schlau:

Welche Tätigkeiten werden in den Berufen in dem Unternehmen oder der Organisation ausgeübt?

Welche Fragen möchtest du den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellen?

z. B.: Welche Fähigkeiten und welchen Schulabschluss brauche ich für den Ausbildungsplatz oder das Studium?

Frage nach, wenn du etwas nicht verstehst. Das zeigt dein Interesse und Engagement und bringt dich bei deinen Überlegungen weiter.

 Gefällt dir das Unternehmen? Nutze die Chance und frage gleich nach einem Praktikum!

Notizen



In deinem Portfolio (Lerntagebuch) zur Berufswahl sammelst du alle Erfahrungen und Erkenntnisse rund um deine Berufserkundungen. Starte mit dem Girls'Day und erweitere es mit zukünftigen Erlebnissen u.a. aus einem Praktikum. Erfasse alles, was dir wichtig erscheint und woran du dich später noch erinnern möchtest. Wenn du magst, kannst du dein Berufswahl-Portfolio deinen Eltern, Freundinnen und Freunden zeigen, um dich mit ihnen über deine Erfahrungen auszutauschen.

Und so geht's:

- Lege dir eine Kiste, Mappe oder ähnliches bereit, worin du deine Materialien sammelst.
- Wenn du lieber digital arbeitest, lege dir einen Ordner an, in dem du die Dateien speicherst.
- Deine Sammlung kann selbstgeschriebene Texte zu deinem Wunschberuf oder deinen Interessen und Fähigkeiten, Recherchen aus dem Internet, Zeitungsausschnitte aber auch Bilder, die du gemalt, fotografiert oder digital gestaltet hast, enthalten.

Hilfreiche Fragen:

Warum habe ich diese Berufstätigkeit für den Erkundungstag / für das Praktikum gewählt?

Was hat mir besonders gut an dieser Tätigkeit gefallen?

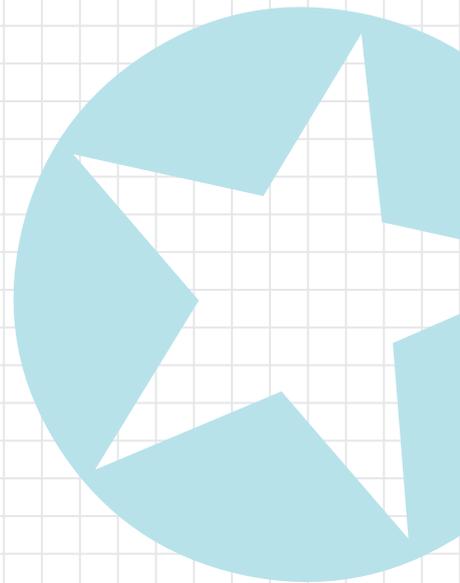
Was hat mir der Berufserkundungstag / das Praktikum im Hinblick auf meine Berufswahl gebracht?

Welche Stärken von mir konnte ich zeigen?

Was habe ich neues über mich und meine Fähigkeiten durch den Berufserkundungstag / das Praktikum erfahren?



© Marc Beckmann



Die Teilnahme am Girls' Day ist keine Pflicht. Für die Schülerinnen, die am Aktionstag kein Unternehmen besuchen, sollte ein Alternativprogramm geplant werden, idealerweise zur Berufswahlorientierung. Hier finden Sie passende Vorschläge.



Weitere Ideen für schulische Angebote für Mädchen am Girls' Day

Sie könnten aus zeitlichen Gründen die Aktionen **Rollenvorbilder einladen**, **Experimentieren mit dem Girls' Day-Parcours**, **Wanderausstellung „Neues Ausprobieren!“** und **Online-Tests: Stärken und Neigungen identifizieren** (S. 2) bei der Vorbereitung des Girls' Day nicht anbieten? Am Projekttag haben Sie die Chance, dies in einem kleineren Schülerinnenkreis nachzuholen.



Durch den Girls' Day zum Traumberuf

In einer Vielzahl von kurzen Filmen erzählen Auszubildende und Studentinnen von ihrer Arbeit und warum der Girls' Day für ihre Berufswahl wichtig war. www.girls-day.de/maedchen/mediathek/traumberufe



Mobile Angebote

Hochschulen, Schülerlabore, Vereine und Verbände stellen teilweise **mobile Experimentier-Angebote** bereit, mit denen sie an die Schulen kommen, zum Beispiel die **M+E-InfoTrucks** vom Arbeitgeberverband Gesamtmetall, die **zdi-Schülerlabore**, der Labortruck **Das fahrende Klassenzimmer** der Hochschule Hamm-Lippstadt oder die mobilen Schülerlabore **Science on Tour** der Brandenburgischen TU. Für regionale Angebote fragen Sie Hochschulen und Schülerlabore in Ihrem Umkreis nach mobilen Angeboten für Ihre Schülerinnen an.



Besuch eines Labors für Schülerinnen und Schüler

Bundesweit bieten Forschungszentren, Hochschulen und Vereine **Schülerlabore** an, in denen Jugendliche forschen und experimentieren und Berufe im MINT-Bereich kennen lernen können. Schülerlabore in Ihrer Nähe finden Sie z.B. auf den Websites von „Komm, mach MINT.“ (www.komm-mach-mint.de/MINT-Projekte/Projektlandkarte), think ING. (www.think-ing.de/mint/schuelerlabore) und vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (www.schoollab.dlr.de).



Vortragsangebote für Schulen von Hochschulen

Viele Hochschulen und Initiativen bieten kostenlose und kind- und jugendgerechte Wissenschaftsvorträge für den Unterricht an, zum Beispiel die **Forschungsbörse** der Wissenschaftsjahre, **Miet den Prof** der Beuth Hochschule für Technik Berlin oder **Call a MatheProf** der Ludwig-Maximilians-Universität München.



Die Bundesagentur für Arbeit und die regionalen Arbeitsagenturen unterstützen Sie als Lehrkraft bei der Beratung Ihrer Schülerinnen und Schüler mit diversen Angeboten, auch am Girls'Day, zum Beispiel:



Klassenveranstaltungen

Berufsberaterinnen und -berater kommen in Ihre Schule und informieren die Schülerinnen zur Ausbildungs- und Berufswahl. Auf Wunsch können **Orientierungsveranstaltungen zu bestimmten Themenschwerpunkten** auch getrennt nach Geschlechtern durchgeführt werden.



Berufsinformationszentrum (BiZ)

Im BiZ erhalten Jugendliche alle wichtigen Informationen über Berufe. Die regionalen **BiZ** bieten darüber hinaus häufig Veranstaltungsreihen an wie z. B. **Talk im BiZ** (Firmen stellen im BiZ ihre Ausbildungsberufe vor) oder **BiZ vor Ort** (Besichtigung von Betrieben vor Ort unter Leitung der Berufsberatung bzw. des BiZ). Fragen Sie bei der Berufsberatung nach, welche Angebote in Ihrer Region existieren. Sollte das nächste BiZ zu weit entfernt sein, haben Sie die Möglichkeit, ein **mobiles BiZ** anzufordern.



Broschüre „MINT & SOZIAL for you“

Das jährlich erscheinende Themenheft von **planet-beruf.de** will die geschlechtergerechte Berufswahl fördern: Mädchen sollen für Berufe begeistert werden, in denen bislang vorwiegend Männer arbeiten. Jungen sollen Berufe kennenlernen, in denen derzeit noch überwiegend Frauen tätig sind. Über die Website **material.kompetenz.net/girls-day** kann die Broschüre heruntergeladen werden.



Unterrichtsmaterialien

Auf der Website **www.planet-beruf.de** bietet die Bundesagentur für Arbeit Lehrkräften zahlreiche Unterrichtsideen, Arbeitsblätter und Checklisten zur Berufsorientierung zum Download an, die auch für den Girls'Day genutzt werden können, z. B.:

- **Berufsorientierung mal anders: vom Hobby zum Beruf**
Die Schülerinnen werden über die Beschäftigung mit persönlichen Hobbys und Vorlieben an die Berufswahl herangeführt; dabei entwickeln sie eine Vorstellung für den Zusammenhang zwischen privaten und beruflichen Zielen.
- **Rollenklischees**
Die Schülerinnen setzen sich mit Rollenklischees und geschlechtsbezogenen Vorurteilen in Bezug auf die Berufswahl auseinander. Gleichzeitig erweitern sie ihr Berufswahlspektrum durch das Kennenlernen neuer Berufe.
- **Werbung in eigener Sache**
Die Schülerinnen setzen sich mit ihren persönlichen Stärken auseinander und formulieren Beispielsituationen aus ihrer Lebenswelt. So üben sie, ihre Stärken fundiert und überzeugend zu präsentieren.
- **Rollenspiel zum Thema Beratungsgespräch**
Die Schülerinnen erfahren, wie sie sich in einem Beratungsgespräch vorteilhaft verhalten, um den größtmöglichen Nutzen für die eigene Berufs- bzw. Studienwegplanung ziehen zu können. Sie erweitern im Rollenspiel und der anschließenden Gruppendiskussion ihre kommunikativen Fähigkeiten.
- **Wunschberuf finden:**
Die neuen Ausgaben des Arbeitsheftes sowie des Heftes für Lehrkräfte von planet-beruf.de der Bundesagentur für Arbeit helfen Jugendlichen, sich optimal auf ihre Berufswahl vorzubereiten und bündeln die vorgestellten Arbeitsblätter in einem Heft. Die Lehrkräfte erhalten im gesonderten Heft das Handwerkszeug, um ihre Schülerinnen bei der Berufsvorbereitung zu begleiten.
- **Arbeitsblätter, Übungen und Checklisten:** www.planet-beruf.de/lehrerinnen/unterricht-mit-planet-beruf-de/downloads/download-unterrichtsmaterial/





Erfahrungsaustausch

Nach dem Girls' Day empfiehlt es sich, die Erfahrungen der Mädchen am Aktionstag in den Unternehmen und Organisationen den anderen Mädchen ihrer Schulklasse bzw. Jahrgangsstufe zugänglich zu machen. Parallel dazu kann ein Erfahrungsaustausch unter den Jungen zum Boys' Day angeboten werden.

Sie können zwischen verschiedenen Methoden zum Erfahrungsaustausch wählen, zum Beispiel:

a) Speed-Interviews (Nur wenn mind. die Hälfte der Schülerinnen am Girls' Day teilgenommen hat)

Die Schülerinnen finden sich in Zweier-Teams zusammen (mind. eine Girls' Day-Teilnehmerin) und befragen sich gegenseitig zu ihrem Girls' Day/schulischen Projekttag. Folgende Fragen können als Vorlage dienen:

- Wer hat dich begrüßt und betreut?
- Wie lief der Tag ab?
- Welche Berufe hast du kennengelernt?
- Bei welchen Tätigkeiten durftest du selbst praktisch arbeiten?
- Wie hat dir die Arbeit/der Projekttag gefallen?
- Was ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Nach 3-4 Minuten wechseln die Teams, bis sich alle Mädchen ausgetauscht haben.

b) Kurzvorträge „Das war mein Girls' Day“

Die Mädchen stellen in einem leitfadengestützten Vortrag von etwa 5 Minuten ihren Girls' Day der Klasse vor und präsentieren ihre Werkstücke und Fotos. Bitten Sie auch die Schülerinnen, die den Tag in der Schule erlebt haben, von ihrem Projekttag zu berichten.



Nutzen Sie das Arbeitsblatt „Kurzvortrag: Das war mein Girls' Day“ (S. 10) als Aufgabe zur Nachbereitung des Aktionstages. Sollten Sie in der Vorbereitung zum Girls' Day das Lerntagebuch „Mein Berufswahl-Portfolio“ (S. 6) eingeführt haben, kann dies zur Unterstützung des Kurzvortrags genutzt werden.



Feedbackrunde

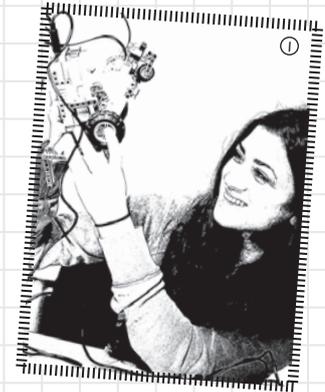
Wie hat den Schülerinnen die schulische Begleitung des Girls' Day gefallen? Haben ihnen wichtige Informationen gefehlt? Nutzen Sie das Feedback der Schülerinnen für die Vor- und Nachbereitung des nächsten Girls' Day.



Kurzvortrag: »Das war mein Girls' Day«

Bereite einen kurzen Vortrag zu deinem Girls' Day vor. In welchem Betrieb warst du? Welche Erfahrungen hast du an dem Tag gemacht, vor allem in Bezug auf deine spätere Berufswegplanung? Zur Veranschaulichung kannst du Fotos oder von dir erstellte Werkstücke benutzen. Die Informationen aus deinem Berufswahl-Portfolio (S. 6) helfen dir bei der Vorbereitung des Vortrags.

1. Berichte über deinen Girls' Day. Welche Berufe und Tätigkeiten konntest du kennenlernen?



2. Schildere kurz den Ablauf deines Tages. Was waren deine Aufgaben?



3. Was hast du Neues gelernt?

4. Könntest du dir eine Arbeit in dem Bereich vorstellen? Warum? Warum nicht?

5. Was ist dir besonders in Erinnerung geblieben?



Girls' Day-Erlebnisberichte im Internet

Du willst wissen, was andere Mädchen am Girls' Day erlebt haben? Auf der Girls' Day-Website findest du Erlebnisberichte anderer Teilnehmerinnen.

www.girls-day.de/maedchen/erfahrungsberichte/das-war-mein-girls-day

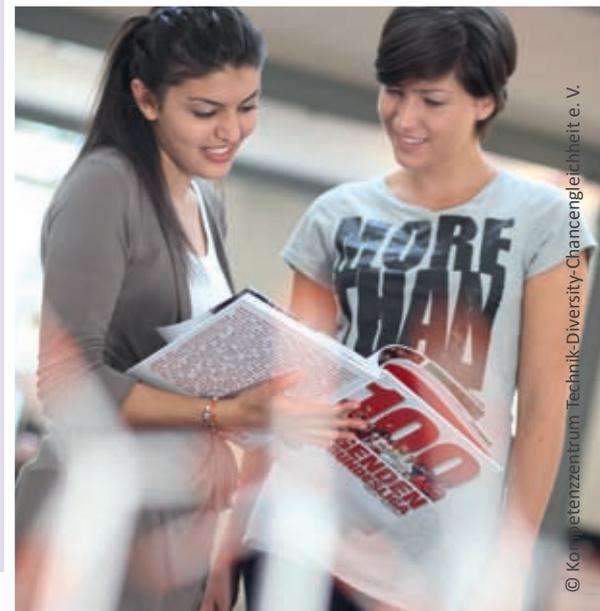
X Arbeitsgemeinschaft Girls' Day

Die **Wilma-Rudolph-Oberschule Berlin** hat zur Steigerung des Bekanntheitsgrades des Girls' Day unter den Schülerinnen und Lehrkräften eine eigene AG gegründet. Unter der Leitung einer Lehrkraft trafen sich einmal wöchentlich ehemalige Girls' Day-Teilnehmerinnen und entwickelten selbstständig einen Plan zur Bewerbung des Girls' Day an ihrer Schule.

Die Schülerinnen traten als „Girls' Day-Botschafterinnen“ in Erscheinung und setzten zahlreiche Aktionen zur Vorbereitung des Girls' Day an ihrer Schule um, z. B.:

- Vorstellung des Girls' Day und ihrer persönlichen Erfahrungen vor jüngeren Schulklassen
- Aufmerksam machen auf Berufe, in denen vorwiegend Frauen bzw. Männer tätig sind.
- Bestellung und Verteilung von Info-Materialien
- Anfertigung von Informationsschreiben an die Lehrkräfte
- Hilfestellung bei der Anmeldung bei einem Girls' Day-Platz

Die Aktivitäten der AG waren so erfolgreich, dass der Girls' Day zu einer offiziellen Schulveranstaltung wurde. Gleichzeitig konnten die Schülerinnen der AG durch ihre Botschafterinnen-Tätigkeit ihre sozialen Kompetenzen sowie ihre Organisations-, Kommunikations- und Teamfähigkeiten stärken.



© Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

X Girls' Day und Boys' Day als fester Bestandteil des Schulprogramms

An der **Theodor-Heuss-Schule Bielefeld** nehmen alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 und 8 verpflichtend am Girls' Day und Boys' Day teil. Auf Wunsch können sich auch alle weiteren Schülerinnen und Schüler freistellen lassen. Die Schule kooperiert mit regionalen Unternehmen, die Girls' Day-Plätze für die Schülerinnen bereitstellen. Diejenigen, die keinen Platz bekommen, werden in der Schule betreut.

Girls' Day und Boys' Day sind fest im Schulprogramm verankert. Die Vor- und Nachbereitung findet im Politikunterricht statt. Dort werden z. B. in geschlechtergetrennten Gruppen Berufe diskutiert, die bislang vorwiegend von Männern bzw. Frauen ausgeübt werden. Die Schülerinnen und Schüler suchen gemeinsam mit ihren Lehrkräften nach geeigneten Plätzen. Am Girls' Day und Boys' Day werden einzelne Schülerinnen und Schüler an ihrem Praktikumsplatz besucht. Zur Nachbereitung verfassen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Berichte, die auf der Schul-Website veröffentlicht werden.



© Rawpixel / Fotolia

»Jedes Mal eine schöne Erfahrung, die mich meinem Berufswunsch immer näherbringt.« Girls' Day-Teilnehmerin

»Es war sehr schön und man konnte Vorurteile zu den Berufen hinterfragen.« Girls' Day-Teilnehmerin



Berichterstattung auf der Info-Tafel

Einfach und effektiv ist die Idee zur Bewerbung und Nachbereitung des Girls' Day des **Lilienthal-Gymnasiums Berlin**.

An einer Stellwand werden jährlich die Erfahrungen und Bewertungen der Girls' Day-Teilnehmerinnen gesammelt und über das Schuljahr ausgestellt.



Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V., Ort: Heinz Nixdorf MuseumsForum



Praxisseminar zum Girls' Day

Die Schülerinnen des **Elly-Heuss-Gymnasiums Weiden** konnten sich während eines Praxisseminars zum Girls' Day im Fach Sozialkunde vielfältig einbringen und kreativ werden.

Das übergeordnete Ziel des Seminars war, bei Schülerinnen ein Bewusstsein für die Chancen von Frauen in bisher als männerdominiert verstandenen Berufen zu schaffen und das Berufswahlspektrum von jungen Frauen zu erweitern.



© Christian Schwier / Fotolia

Die Schülerinnen machten an anderen Schulen Werbung für den Girls' Day und gewannen neue Unternehmen als Partner. Zudem gestalteten sie einen Flyer und ein Poster mit dem Slogan „Männersache?! Das kannst du doch auch!“ und verteilten diese an umliegende Schulen. In zwei Pressegesprächen präsentierten sie ihr Vorhaben und die bisher geleisteten Arbeiten. Den Abschluss des Seminars bildete eine Veranstaltung an der Hochschule Amberg-Weiden mit allen teilnehmenden Unternehmen.



»Der Girls' Day ist eine Bereicherung zur Berufsorientierung an unserer Schule. Die Präsentationen der Teilnehmerinnen nach dem Girls' Day im Schulhaus und deren Begeisterung waren ein sichtbares Resultat für alle.«
Nadine Schulz, Schulsozialarbeiterin an der Sekundarschule Thomas Müntzer, Magdeburg

»Der Girls' Day hat mir sehr geholfen, da ich neue Berufe kennengelernt habe und man auch Fragen stellen konnte, die sonst nicht so ganz beantwortet werden.«
Girls' Day-Teilnehmerin

»»» Engagieren Sie sich in Ihrer Schule für den Girls' Day? Schreiben Sie uns, wie Sie den Girls' Day in Ihrer Schule umsetzen. Gerne präsentieren wir Ihre Schule als „Gutes Beispiel“ unter www.girls-day.de/schule-eltern/schule/girls-day-in-der-schule/gute-beispiele.

Die folgenden Methoden- und Übungsblätter können Sie zur Gruppen- und Einzelarbeit mit Ihren Schülerinnen bzw. auch zusammen mit Ihren Schülern nutzen, um sie spielerisch an eine Auseinandersetzung mit ihren beruflichen Interessen, sozialen Kompetenzen und der Vorstellung von Geschlechterrollen heranzuführen.



a) „Dein Leben in zehn Jahren“

Ziel: Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Einstellung zur Berufs- und Lebensplanung durch Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Zielgruppe: Eine Übung für alle Jahrgangstufen.

Dauer: Integriert in eine Unterrichtsstunde.

Material: DIN A 4 Papier, Klebeband, Filzstifte, technisches Gerät, um Musik abzuspielen.

Teilen Sie Ihre Klasse in eine Jungen- und Mädchengruppe auf. Lassen Sie die Gruppen sich bei Musik durch den Raum bewegen. Alle haben ein Blatt auf den Rücken geklebt und einen Stift in der Hand. Wenn die Musik stoppt, suchen sich die Mädchen eine andere Mitschülerin und die Jungen einen anderen Mitschüler in ihrer Nähe.

Nun stellen Sie als Lehrkraft eine der unten aufgelisteten (oder ähnliche) Fragen zur Berufs- und Lebensplanung. Die Antwort auf die gestellten Fragen schreiben sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig auf das Blatt auf ihrem Rücken.

- Welchen Beruf wird sie/er ergreifen? Wie viele Stunden am Tag wird sie/er erwerbstätig sein?
- Wird sie/er Karriere machen?
- Wird sie/er Kinder haben? Wenn ja, wie viele? Wird sie/er sich um die Erziehung kümmern?

Die meisten Mädchen und Jungen werden sehr neugierig sein und wissen wollen, was die anderen ihr oder ihm auf den Rücken geschrieben haben. Nachdem alle ihr Papier gelesen haben, folgt eine kurze Diskussion, die unter der Fragestellung steht: Ist jemand über die Aussagen zu ihrer/seiner Person überrascht? Wie ist die eigene Einschätzung? Welche Zukunftsvorstellungen decken sich mit den Notizen auf dem Papier, welche nicht?

Daran könnte sich eine Erkundung anschließen: Wie haben sich Rollen von Frauen und Männern bezüglich dieser Themen historisch verändert? Sie können auch einen Gast, beispielweise aus dem Umfeld der Schülerinnen und Schüler einladen, die über ihre Lebensgeschichte erzählt, von ihren Wünschen damals und der Realität heute.

Hinweis: Sprechen Sie eine Kollegin/einen Kollegen an, um die Übung klassenübergreifend durchzuführen. Die Jungen und Mädchen können dann auf zwei Klassenräume verteilt werden und unter sich die Fragestellungen diskutieren.



b) „Aus dem Leben der planlosen Lene“

Ziel: Die Schülerinnen setzen sich in der Einzelübung mit dem Thema Berufsorientierung auseinander. Lene, die relativ planlos ihre Berufswahl angeht, dient hier als Beispiel, wie Berufsorientierung besser nicht laufen sollte.

Zielgruppe: Eine Übung für alle Jahrgangstufen. Die Fragen werden von a) bis f) anspruchsvoller.

Dauer: Integriert in eine Unterrichtsstunde.

Material: Übungsblatt „Aus dem Leben der planlosen Lene“ (S. 14).

Lassen Sie Ihre Schülerinnen den Text aufmerksam lesen. Teilen Sie das Übungsblatt an Ihre Schülerinnen aus. Sie können den Text gemeinsam lesen oder eine Stillarbeit oder ihn als Hausaufgabe bearbeiten lassen. Die Mädchen sollen die Fragen beantworten. Diskutieren Sie anschließend gemeinsam über Lenes Berufswahlprozess.

Hinweis: Für Schüler gibt es das Übungsblatt „Das Frühstück – Verkehrte Welt“ (siehe S. 14 der Unterrichtsmaterialien für den Boys' Day).

Lies den Text sorgfältig durch und beantworte anschließend die unten stehenden Fragen.

Ich weiß es noch so genau, als wäre es gestern gewesen: Ich ging in die Küche, um mir ein Glas Wasser zu holen, als ich mich fragte „Wer oder was will ich eigentlich mal werden?“ Warum? Vielleicht hatte ich etwas im Fernsehen gesehen oder es war Thema in der Schule: Ich wollte Meeresbiologin werden. Bedeutend sollte mein Leben werden und spannend. Viel auf Reisen, mit dem Boot auf dem Meer sein; tauchen, um die Unterwasserwelt zu untersuchen – das fand ich wahnsinnig interessant.

Dann kam alles ganz anders. Kurz vor dem Schulabschluss hatte ich keinen Plan. An Meeresbiologie war nicht zu denken, weil ich kein Abitur machte. „Mach ein Praktikum!“, haben die Eltern voller Sorge geraten. „Gut, mache ich! Wo denn?“ Die Bäckerei, drei Straßen weiter, hat jemanden gesucht. „Kein Problem“, hat der Meister entschlossen gesagt. „Komm dann nächsten Montag um 7 Uhr.“ Brot- und Kuchenbacken war mir schon von zu Hause bekannt. Die Torten dagegen waren das Sahnehäubchen. Dabei konnte ich richtig kreativ werden. Mir hat das gefallen, dem Meister auch, so trat ich ziemlich bald die Ausbildungsstelle an.

Das hätte ich schon vorher wissen können, dass eine Bäckerin nicht erst um 7 Uhr mit der Arbeit beginnt. Aus 7 Uhr wurde 6 Uhr, aus 6 Uhr später 4 Uhr. Nach der Ausbildung fing ich freitags schon abends um 22 Uhr an. Wenn meine Freundinnen ausgingen, musste ich arbeiten. Das machte keinen Spaß. Also stieg ich um und wurde Verkäuferin in einem coolen Laden für Klamotten. Dass ich weniger verdiente als die anderen und es keine Aufstiegsmöglichkeit gab, weil ich den Beruf nicht gelernt hatte, war weniger cool. Ich ging nochmal zurück auf den Anfang und machte das Abitur nach. Meeresbiologie war immer noch mein Traum.

Jetzt studiere ich Geschichte. „Damit kann man alles und nichts werden“, meint meine Oma. Nun kann ich eigentlich ständig ausgehen, meine Freundinnen dagegen nicht. Sie haben Familie und wenig Zeit. Ich sehe sie nur noch selten. Wann ich selbst einmal Kinder haben werde, weiß ich noch nicht. Das lässt sich ja schlecht planen.

Untersuche den Text auf die folgenden Fragen hin:

- Notiere alle Stationen, die Lene in ihrer Biografie erlebt hat. Gib auch die Gründe für die Wechsel an.
- Weshalb ist Lene Bäckerin, statt Meeresbiologin geworden? Trage alle Ursachen zusammen.
- Kann hier eine Unterscheidung zwischen den Ursachen getroffen werden? Überlege, wieso Lene meint, dass Familiengründung schwer zu planen sei. Denke dabei in erster Linie an berufliche Gründe.
- Was denkst du? Hätte Lene sich auch anders entscheiden können? Was wäre vermutlich anders gelaufen?
- Wie hätten Lenes Eltern sie bei ihrer Berufswahl besser unterstützen können? Diskutiere auch, ob ein Lebenslauf geradlinig sein muss. Was sind die Vorteile, was sind die Nachteile?



X c) „Werteversteigerung“



Ziel: Die Schülerinnen und Schüler erkennen in der gemeinsamen Diskussion, wie unterschiedlich ihre Vorstellungen von Weiblichkeit / Männlichkeit und Geschlechterrollen sind und wodurch diese Haltung begründet wird.

Zielgruppe: Eine Übung für alle Jahrgangsstufen.

Dauer: Eine Unterrichtsstunde.

Material: Filzstift, Karteikarten, Hammer und Holzbrett, Spielgeld.

Verteilen Sie das Spielgeld an Ihre Schülerinnen und Schüler, alle erhalten den gleichen Betrag. Verständigen Sie sich zu Beginn auf ein Thema, dies kann beispielsweise „Eigenschaften eines Wunschvaters / einer Wunschmutter“ sein. Auf Zuruf sammeln Sie nun Begriffe (Werte und Eigenschaften) zu diesem Thema, beispielsweise: erfüllt alle Wünsche, kann über Probleme sprechen, ist erfolgreich, locker, lustig, streng. Halten Sie die Begriffe auf Karteikarten fest.

Dann beginnt die Versteigerung. Lesen Sie einen Begriff vor und geben Sie ein Mindestgebot ab. Die Schülerinnen und Schüler müssen nun überlegen, welchen Wert sie diesem Begriff beimessen und ein entsprechendes Gebot abgeben. Schaffen Sie eine echte Auktionsatmosphäre, indem Sie nach höheren Geboten fragen. Wer den jeweiligen Begriff meistbietend ersteigert hat, erhält die entsprechende Karteikarte und gibt dafür die entsprechende Summe an Spielgeld ab. Da den Schülerinnen und Schülern nur eine bestimmte Geldmenge zur Verfügung steht, müssen sie sehr bewusst die ihnen wichtigen Werte auswählen. Wiederholen Sie dies für jeden Begriff.

Wenn alle Begriffe versteigert sind bzw. das Spielgeld aufgebraucht ist, können Sie mit Ihrer Klasse über folgende Fragen sprechen:

- Seid ihr zufrieden mit dem oder den ersteigerten Begriffen?
- Wie wichtig sind sie für eure Zukunft und was müsst ihr dafür tun?
- Warum werden Frauen und Männern unterschiedliche Eigenschaften zugesprochen?

X d) „Typisch Mann? Typisch Frau? Typisch ich?“

Ziel: Der spielerische Wissenstest sensibilisiert Mädchen und Jungen für eine geschlechtergerechte Berufs- und Studienwahl.

Zielgruppe: Eine Übung für alle Jahrgangsstufen.

Dauer: In eine Unterrichtsstunde zu integrieren.

Material: Übungsblatt „Typisch Mann? Typisch Frau? Typisch ich?“ (S. 16).

Kopieren Sie das Übungsblatt und lassen Sie es von Ihren Schülerinnen und Schülern ausfüllen. Vergleichen Sie anschließend gemeinsam die Ergebnisse und besprechen sie abweichende Antworten.

 Lösungen zum Übungsblatt „Typisch Mann? Typisch Frau? Typisch ich?“ (S. 16)	
Aufgabe 1:	a) Jungen, b) Mädchen, c) Mädchen, d) Mädchen und Jungen, e) Jungen, f) Mädchen, g) Jungen, h) Mädchen, i) Jungen
Aufgabe 2:	68,9% Aufgabe 3: 57,2% Aufgabe 4: Frauen und Männer liegen gleich bei 50% Aufgabe 5: 30,9% Aufgabe 6: 21,9%
Aufgabe 7:	a) Frauen und Männer, b) Frauen, c) Frauen, d) Männer Aufgabe 8: 1h 30 Min. Aufgabe 9: 2h 44 Min.
Aufgabe 10:	21% Aufgabe 11: Jungen (1) Spaß (2) Sichere berufliche Stellung (3) Gleiche Chancen. Mädchen (1) Spaß (2) Gleiche Chancen (3) Sichere berufliche Stellung.
Aufgabe 12:	a) Mädchen 48% b) Jungen 56%
Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2018, Evaluation für Girls' Day und Boys' Day 2018	



1) Du siehst unten neun Berufe angeordnet. Im Jahr 2018 waren diese unter den zwanzig beliebtesten Ausbildungsberufen bei Jugendlichen. Markiere mit einem „M“ für Mädchen und einem „J“ für Jungen die jeweiligen Berufe. Überlege, ob es nicht auch Berufe gibt, die sowohl bei Mädchen als auch bei Jungen sehr beliebt sind.

- a) Tischlerin/Tischler b) Zahnmedizinische Fachangestellte/
Zahnmedizinischer Fachangestellter c) Erzieherin/Erzieher
- d) Bankkauffrau/Bankkaufmann e) Fachinformatikerin/Fachinformatiker f) Friseurin/Friseur
- g) Mechatronikerin/Mechatroniker h) Augenoptikerin/Augenoptiker i) Elektronikerin/Elektroniker

2) Es gibt rund 330 duale Ausbildungsberufe. Schätze, wie viel Prozent der Mädchen, die eine betriebliche Ausbildung anfangen, einen der 20 beliebtesten Ausbildungsberufe wählen?

- a) 45,9% b) 52,1% c) 68,9%

3) Schätze, wie viel Prozent der Jungen einen von nur 20 verschiedenen Ausbildungsberufen wählt.

- a) 44,7% b) 56,4% c) 71,2%

4) Wer entscheidet sich häufiger für ein Studium?

- a) Frauen b) Männer

5) Wie viele Frauen studieren im Wintersemester 2018/19 insgesamt im MINT-Bereich? (prozentualer Anteil) (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik)

- a) 47,2% b) 30,9% c) 13,9%

6) Wie viel Prozent Männer studieren Erziehungswissenschaften?

- a) 43,7% b) 12,1% c) 21,9%

7) Welches Fach studieren mehr Frauen und welches mehr Männer?

Markiere die Begriffe mit einem „F“ für Frauen und „M“ für Männer.

- a) Betriebswirtschaftslehre b) Germanistik c) Psychologie d) Informatik

8) Wie viele Stunden arbeiten Männer im Durchschnitt täglich im Haushalt?

- a) 1 Stunde, 30 Minuten b) 32 Minuten c) 2 Stunden, 17 Minuten

9) Im Vergleich dazu, wie viel Zeit verbringen Frauen täglich mit Hausarbeit?

- a) 2 Stunden, 19 Minuten b) 1 Stunde, 55 Minuten c) 2 Stunden, 44 Minuten

10) Wie viel Prozent verdienen Frauen im Durchschnitt weniger als Männer für vergleichbare Arbeit?

- a) 15% b) 21% c) 27%

11) Mädchen und Jungen wurden in einer Studie gefragt, was ihnen für ihren zukünftigen Beruf wichtig ist. Was ist ihnen am wichtigsten (1), am zweitwichtigsten (2), am dritt wichtigsten (3)?

Mädchen

- () Gleiche Chancen im Beruf für Frauen und Männer
() Eine Tätigkeit, die Spaß macht
() Eine sichere berufliche Stellung

Jungen

- () Gleiche Chancen im Beruf für Frauen und Männer
() Eine Tätigkeit, die Spaß macht
() Eine sichere berufliche Stellung

12) Wem ist es wichtiger, gut zu verdienen? Schätze auch Prozentangaben.

- a) Mädchen b) Jungen



Wanderausstellung „NEUES AUSPROBIEREN!“

Die Wanderausstellung „NEUES AUSPROBIEREN!“ ermöglicht es, den Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag das ganze Jahr über zum Thema zu machen.

Auf zehn interaktiven Bannern werden junge Frauen vorgestellt, die über den Girls' Day zu ihrem Beruf in den Bereichen Technik, Handwerk, Ingenieur- oder Naturwissenschaften gekommen sind. Außerdem werden Mädchen angeregt, sich mit Rollenbildern und ihrer Zukunftsplanung auseinanderzusetzen.

Ergänzend finden sich ein Quiz und multimediale Inhalte, die für die Jugendlichen ganz einfach über QR-Codes abrufbar sind. Wie der Girls' Day soll die Ausstellung Mut machen, Neues auszuprobieren. Die Wanderausstellung kann gegen Gebühr ausgeliehen werden.

www.girls-day.de/wanderausstellung



„NEUES AUSPROBIEREN!“ digital

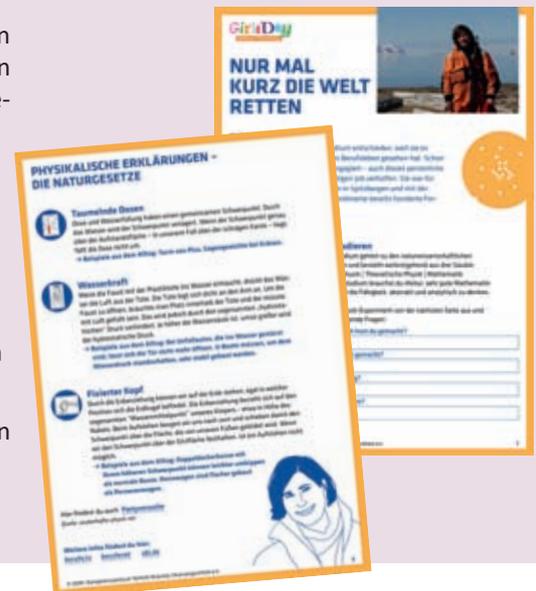
Die Wanderausstellung hat eine kleine digitale Schwester. Angelehnt an das Konzept und das Design der Aufstellbanner zum Ausleihen, kann die PDF-Version mit beschreibbaren Arbeitsblättern ganz bequem heruntergeladen und online von den Schülerinnen bearbeitet werden.

Sie eignet sich sehr gut dazu, Gesprächsanlässe im Unterricht zu schaffen oder auch als Homeschooling-Einheit, die von den Schülerinnen selbstständig bearbeitet werden kann.

Auch in der PDF-Version geht es um eine klischeefreie Berufs- und Studienwahl sowie die Reflexion von Rollenbildern. Im Sinne von Edutainment werden den Schülerinnen kleine Wissensseinheiten unterhaltsam und spielerisch vermittelt.

Die komplette PDF-Version sowie einzelne Arbeitsblätter können kostenfrei heruntergeladen werden.

www.girls-day.de/schule/neuesausprobieren



GravityGo – ein Online-Spiel gegen Geschlechterklischees

GravityGo ist ein Online-Spiel, das Jugendliche am PC oder auf ihrem Handy spielen können. Auf einem Felsbrocken im Welt-raum – der Lilaxie – müssen sie versuchen, die verlorengegangene Schwerkraft wiederherzustellen. Dazu sind Aufgaben zu bewältigen, die sich an Kompetenzen für bestimmte Berufsbereiche, aber auch an Alltagskompetenzen orientieren. GravityGo bietet so einen spielerischen und niedrigschwelligen Einstieg in das Thema „Berufs- und Lebensplanung“ sowie einen Zugang zur Bedeutung von Alltagskompetenzen für ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben.

Für Lehrkräfte stehen Begleitmaterialien zur Vertiefung des Themas zur Verfügung.

www.girls-day.de/gravitygo





Impressum

Herausgeber:	Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.
Redaktion:	Lydia Diegmann, Sascha Meinert, Jennifer Reker, Claudia Schnell, unter Mitarbeit von: Bundesagentur für Arbeit, AM51
Gestaltung:	Mathias Rausch, Christina Weiß
Fotos Umschlag:	Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. Marc Beckmann
Erscheinungsdatum:	November 2020

Der Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. fördert bundesweit die Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie Vielfalt als Erfolgsprinzip in Wirtschaft, Gesellschaft und technologischer Entwicklung.

Der Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag ist ein Projekt des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. und eine Gemeinschaftsaktion des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), der Initiative D21, der Bundesagentur für Arbeit, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, des Bundesverbandes der Deutschen Industrie und des Bundeselternrats und wird unterstützt durch die Kultusministerkonferenz sowie die Gleichstellungs- und Frauenministerkonferenz.